

Region

Ein Kind hat Putzmittel getrunken: Wie reagieren Sie?

Das grosse Nothelfer-Quiz Erste-Hilfe-Kenntnisse sind entscheidend, um in Notfällen richtig reagieren zu können. Hier können Sie testen, wie gut Sie sich auskennen.

Raphaela Portmann

Am Samstag, dem 9. September, ist Welttag der Ersten Hilfe. Passend dazu können Sie im Nothelfer-Quiz Ihr Wissen testen und vielleicht noch etwas dazulernen. Kennen Sie beispielsweise die Schweizer Notrufnummern auswendig? Und wissen Sie, was zu tun ist, wenn jemand sich verbrüht?

1 Ihr Sohn möchte sich einen Tee machen und schüttet sich dabei heisses Wasser über die Hand. Was tun Sie am besten?

- a) Ich spüle die Stelle anhaltend mit lauwarmem Wasser ab.
- b) Ich kühle seine Hand mit Eis.
- c) Ich reibe die Verbrennung mit einem sauberen Tuch ab.

2 Sie gehen mit einem Freund eislaufen. Er verliert die Kontrolle und fällt auf den Rücken. Er klagt über starke Rückenschmerzen und taube Beine. Was ist zu tun?

- a) Ich helfe ihm, aufzustehen und bringe ihn zum Empfang.
- b) Ich hieve ihn in die stabile Seitenlage.
- c) Ich bewege ihn nicht, sondern rufe den Notdienst.

3 Wenn ein Mann über Schmerzen hinter dem Brustbein und im linken Arm und akute Atemnot klagt, könnte er einen Herzinfarkt erleiden. Welche frühen Symptome deuten bei Frauen auf einen Herzinfarkt hin?

- a) Schwindel, Orientierungslosigkeit und Sprachschwierigkeiten.
- b) Unerklärliche Übelkeit und Erbrechen, Druck in Brust, Rücken oder Bauch, Atemnot.
- c) Die genau gleichen wie bei Männern.

4 Sie sind zum Abendessen bei Freunden eingeladen. Die Gastgeberin schneidet sich aus Versehen mit einem Rüstmesser in den Unterarm. Was gilt es jetzt zu tun?

- a) Man sollte ihr einen Druckverband anlegen.
- b) Man sollte ihr den Arm abbinden.
- c) Die Gastgeberin sollte den Arm hochlagern.

5 Sie erreichen auf der Autobahn als erste Person eine Unfallstelle. Was sollten Sie zuerst tun?

- a) Ich sichere die Unfallstelle.
- b) Ich fotografiere die Unfallstelle.
- c) Ich suche Verletzte und leiste Erste Hilfe.

6 Sie sind spätabends auf dem Heimweg und sehen eine reglose Person bewusstlos auf dem Trottoir liegen. Welche Nummer rufen Sie an?

- a) 114
- b) 177
- c) 144

7 Wie lauten die weiteren Notrufnummern der Schweiz?

- a) 113 (Europäischer Notruf), 118 (Polizei), 117 (Feuerwehr), 144 (Toxikologisches Zentrum)
- b) 112 (Europäischer Notruf), 117 (Polizei), 118 (Feuerwehr), 145 (Toxikologisches Zentrum)
- c) 166 (Europäischer Notruf), 140 (Polizei), 111 (Feuerwehr), 116 (Toxikologisches Zentrum)

8 Sie hüten zwei kleine Kinder. Eines hat in einem unbeobachteten Moment Putzmittel getrunken. Nun hustet es und klagt über Übelkeit. Wie reagieren Sie?

- a) Ich bringe das Kind dazu, sich zu übergeben, und rufe das Toxikologische Zentrum an.
- b) Ich gebe dem Kind etwas zu trinken und rufe das Toxikologische Zentrum an.
- c) Ich spüle den Mund des Kindes aus und rufe das Toxikologische Zentrum an.

9 An einer Party übertreibt es eine Ihrer Freundinnen mit dem Alkohol. Schliesslich

verliert sie sogar das Bewusstsein. Was gilt es zu tun?

- a) Man sollte die Freundin zunächst in die stabile Seitenlage bringen.
- b) Man sollte die Freundin mit kaltem Wasser übergiessen, um sie aufzuwecken.
- c) Man sollte die Freundin in Ruhe ihren Rausch ausschlafen lassen.

10 Wann wird das sogenannte Heimlich-Manöver eingesetzt?

- a) Bei drohendem Erstickten durch einen Fremdkörper.
- b) Bei einem krampfartigen Anfall.
- c) Beim Anschwellen der Atemwege nach einer allergischen Reaktion.

11 Mit dem Fast-Schema erkennt man einen Schlaganfall. Wofür steht die Abkürzung?

- a) Feeling (Kribbeln die Finger und Zehen?), Asthma (Hat der

Betroffene Schwierigkeiten zu atmen?), Sour (Hat der Betroffene einen sauren Geschmack im Mund?), Tremble (Zittert der Betroffene unkontrolliert?)
b) Face (Ist das Gesicht einseitig gelähmt?), Arms (Ist die Bewegung der Arme behindert?)
Speech (Hat der Betroffene Schwierigkeiten, sich verständlich auszudrücken?), Time (Keine Zeit verlieren: Rufen Sie 144 an).

c) Four (Kann die Betroffene auf vier zählen?), Acute (Klagt die Betroffene über akute Schmerzen?), Sensory (Sind Arme und Beine taub?), Test (Kann die Betroffene einfache Fragen über sich selbst beantworten?)

Dieses Quiz wurde mit der Unterstützung der Samariter Basel des Roten Kreuzes erstellt.

Auflösung:
1a, 2c, 3b, 4a, 5a, 6c,
7b, 8c, 9a, 10a, 11b

Ein Halleluja fürs Musical Theater Basel

Lokalkultur Gestern wurde die Initiative zum Erhalt der Veranstaltungslocation im Rathaus eingereicht – singend und tanzend.

«Es isch noni z spot», hört man gestern Morgen in der Freien Strasse. «Für s Huus an dr Rhytstroos», tönt es gleich nach. Besungen wird das Musical Theater Basel, das die Regierung in eine Schwimmhalle umzufunktionieren plant. Mit einem eigenen Protestsong und begleitet vom Sister-Act-Bühnenensemble sowie Almi an einer Fasnachts-trommel wurde die Initiative zum «Erhalt vom Musical Theater» im Hof des Rathauses eingereicht.

Anwesend waren neben dem Initiativkomitee auch diverse Schaulustige sowie Lokalpolitiker. Die meisten lesen den Songtext des Protestliedes von einem Ausdruck ab. Andere halten den emotionalen Moment auf dem Handy fest. Die Stimmung ist hoffnungsvoll, fast schon euphorisch. «Ein Halleluja fürs Musical Theater» wird immer wieder skandiert.

«Die Idee von der Basler Regierung, ein schönes und intaktes Theater zu zerstören, hat uns schockiert», sagt Mit-Initiant Toni Kleimann zu den Anwesenden. Seine Antwort und die des Initiativkomitees, das mittlerweile durch 630 Personen unterstützt werde, sei diese Initiative, die man nun mit 3400 beglaubigten Unterschriften einreiche. «Es liegt jetzt in den Händen des stimmfähigen Volkes Basel, der erste Schritt ist gemacht», so Kleimann weiter.

Er sei vor sechs Jahren nach Basel gezogen, in der Hoffnung, eine Kulturstadt vorzufinden, sagt Kleimann der BaZ später. Kultur sei etwas, das Menschen Freude mache. «Eine Regierung, die das sabotiert, handelt gegen die Menschen.» Vereinzelt ist Applaus zu hören. Jetzt könne man die Weichen noch anders stellen, sagt Kleimann und bedankt sich bei den zahlreichen Anwesenden.



Wie es sich für Kulturschaffende gehört, wird die Initiative «Zum Erhalt des Musical Theater Basel» mit Musik und Tanz eingereicht. Foto: Keystone

«Ich bin guter Dinge, dass wir diese Abstimmung gewinnen werden.»

Daniel Vicentini
GLP Basel-Stadt

Auch für Florian Schneider, der seinerseits das Musical Theater eröffnet hat, liege alles daran, dass dieses erhalten bleibe, sagt er und fügt an: «Wenn uns das Musical Theater verloren geht, wird dem schönen Lächeln der Kulturstadt Basel ein Eckzahn herausgeschlagen.»

Es sei schlicht unverständlich, ein voll ausgestattetes Theater einfach umzunutzen, sagt Schneider. Im Gegensatz zu der Schwimmhalle, für die es Alter-

nativen gebe, sehe das für Produktionen auf Musical- oder Comedian-Ebene anders aus: «Ein vergleichbarer Bühnenturm findet sich nirgends in der Region.»

Mehr Unterschriften als nötig

Falle das Musical Theater weg, sei das auch ein grosser Nachteil für lokale Theaterschaffende. «Sehen Sie sich diese jungen Leute an, die kurzerhand das Musical Theater mieten und eine

Grossproduktion auf die Beine stellen. Das wäre dann nicht mehr möglich.» Gleichzeitig warnt er davor, Kultur und Sport gegeneinander auszuspielen.

Auch Basler GLP-Mitglied Daniel Vicentini zeigt sich bereits siegessicher: «Ich bin guter Dinge, dass wir diese Abstimmung gewinnen werden.» Schliesslich seien auch die Unterschriften innerhalb von nur drei Monaten zusammengekommen, und jeder aus seinem Umfeld sei dafür, dass

das Musical Theater bleiben dürfe. «Wir haben sogar mehr Unterschriften gesammelt als nötig», sagt Vicentini, dem von Anfang an klar gewesen sei, dass man sich für den Erhalt des Musical Theater einsetzen müsse. Er sei dennoch positiv überrascht, wie viele Menschen das Einreichen der Initiative gestern begleiteten. Es sei noch viel besser gelaufen, als er es sich vorgestellt habe.

Tanja Opiasa